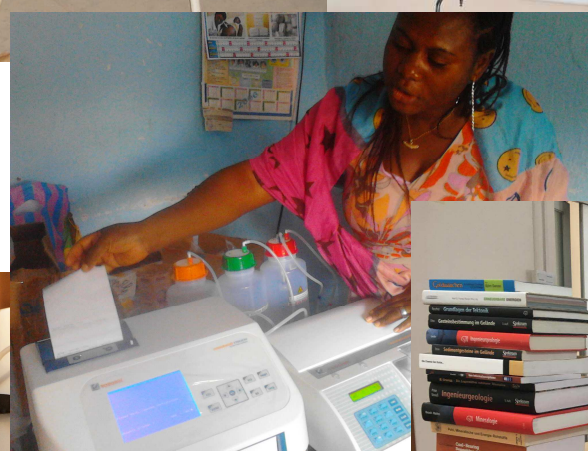


# Welche entwicklungspolitische Langzeitwirkung hatte der Einsatz der Arbeitsplatzausstattung (APA)?



## Inhalt

|      |  |   |
|------|--|---|
| 1.   | Ziel der Wirkungskette bei der APA-Förderung und Fragestellung .....       | 3 |
| 2.   | Die Merkmale der langfristig geförderten RF .....                          | 3 |
| 3.   | Die direkte Wirkung der APA .....  | 4 |
| 4.   | Beispiele für die Langzeitwirkung der APA-Förderung.....                   | 6 |
| 4.1. | <i>APA-Förderung fördert nachhaltigen Pflanzenschutz.....</i>              | 6 |
| 4.2. | <i>APA ermöglicht stabilere Strukturen.....</i>                            | 8 |
| 5.   | Fazit: APA macht die Arbeit effizienter und bewirkt Perspektivwechsel..... | 9 |

## 1. Ziel der Wirkungskette bei der APA-Förderung und Fragestellung

Die Förderung der Arbeitsplatzausstattung (APA) erfolgte seit 1993 seitens des WUS im Auftrag der ZAV bzw. CIM/GIZ. Die APA-Förderung hatte das Ziel, die berufliche Rückkehr in den heimischen Arbeitsmarkt von Fachkräften aus Afrika, Asien, Lateinamerika und dem Mittleren Osten nach ihrem Studium oder ihrer beruflichen Tätigkeit in Deutschland zu erleichtern. Sie sollten in die Lage versetzt werden, ihr Fachwissen nachhaltig einzusetzen und einen Beitrag zur Entwicklung ihres Landes leisten zu können. Die APA-Förderung spielte dabei eine wichtige Rolle. Die Ausstattung in Form von technischen Geräten, Laborgeräten und Computer sowie Zubehör und Sachbüchern, ermöglichte es den rückkehrenden Fachkräften (im Folgenden mit RF abgekürzt), ihr in Deutschland erworbenes Fachwissen auch in strukturell schwächeren, lokalen kleineren Betrieben und Institutionen einzusetzen. Dort, wo Arbeitsplätze oftmals unzureichend ausgestattet sind. Moderne Computer und Peripheriegeräte, medizinische Geräte oder Laborausstattungen sind in diesen lokalen Arbeitsplätzen häufig nicht vorhanden. Da die geförderte Ausstattung nach zweijähriger Nutzung in den Besitz des Arbeitgebers überging, stellte die APA zusätzlich ein Anreiz für lokale Arbeitgeber dar, die aus Deutschland zurückgekehrten Fachkräfte einzustellen und für diesen Zeitraum von mindestens zwei Jahren zu beschäftigen. Das Ziel der APA-Förderung war es, einerseits der Fachkraft zu ermöglichen, ihr Wissen einzusetzen und andererseits im lokalen Kontext Arbeitsplätze zu schaffen.

Ganz konkret sollte die APA-Förderung den Einstieg und Verbleib am Arbeitsplatz, u.a. aufgrund der folgenden Wirkungskette verbessern:

- a) Aktivitäten: Bereitstellung der APA und somit Verbesserung des technologischen Standards am Arbeitsplatz;
- b) Leistung: die APA wird von WUS für den Arbeitsplatz der RF passgenau bereitgestellt;
- c) Nutzung: Die APA wird zwei Jahre am Arbeitsplatz für die zuvor benannten Ziele verwendet;
- d) Direkte Wirkung: Verbesserung der Arbeitsabläufe und der beruflichen Reintegration;
- e) Indirekte Wirkung: strukturelle Festigung des verbesserten Arbeitsplatzes, Förderung des einstellenden Betriebs/Institution und Vereinfachung von Arbeitsprozessen.

Im Rahmen der vorliegenden internen Evaluierung soll insbesondere Punkt d), die direkte Wirkung der APA auf die Reintegration der RF, untersucht werden. Indikatoren hierfür sind, wie die Fachkräfte beurteilen, **ob sich die APA positiv auf die berufliche Reintegration ausgewirkt hat u. ob sie ihre Ziele erreicht haben.**

Für die vorliegende Auswertung wurden die Berichte und Zielvereinbarungen der Fachkräfte zugrunde gelegt, die seit 2007 gefördert wurden<sup>1</sup> (n=707). Aus dieser Grundgesamtheit wurden diejenigen Fälle untersucht, die drei Jahre mit der Ausstattung gearbeitet hatten und die die Nachhaltigkeit der APA freiwillig mit einem Bericht dokumentiert hatten (n=168). Bei dieser Gruppe war anzunehmen, dass sie den langfristigen Nutzen der APA für ihre berufliche Reintegration rückblickend gut einschätzen können.

## 2. Die Merkmale der langjährig geförderten RF

Die Verteilung nach Arbeitgebern (s. Abbildung 1) zeigte bereits deutlich, dass die Mehrzahl von 91 Förderungen im Bereich der Lehre stattfanden. 32 geförderte RF arbeiteten in der Öffentlichen Verwaltung und 30 in der Privatwirtschaft. Von den geförderten RF, die in der Entwicklungszusammenarbeit tätig waren, arbeiteten die meisten bei lokalen Nichtregierungsorganisationen (NRO). In diesem Bereich hatten nur 15 Fachkräfte ihren Nachhaltigkeitsbericht geschickt. Diese vergleichsweise geringe Zahl im entwicklungspolitisch relevanten Arbeitsbereich kann damit zusammenhängen, dass die Arbeitsverträge bei lokalen NRO oftmals auf ein bis zwei Jahre befristet sind und sich die RF nach Auslaufen der CIM-Gehaltszuschüsse eine besser bezahlte Tätigkeit suchen. Die Auswertung konzentriert sich auf die Berichte dieser 15 Fachkräfte, die im entwicklungspolitischen Arbeitgeberbereich tätig waren.

---

<sup>1</sup> Seit 2007 wurde die APA-Förderung aufgrund von Umstrukturierungen im Gesamtprogramm inhaltlich stärker an den Schwerpunktssektoren ausgerichtet und verbindliche Ziele vor der APA-Förderung von den Fachkräften vereinbart, die WUS in Form der „Agreements on Objectives“ (AoR) vorliegen.

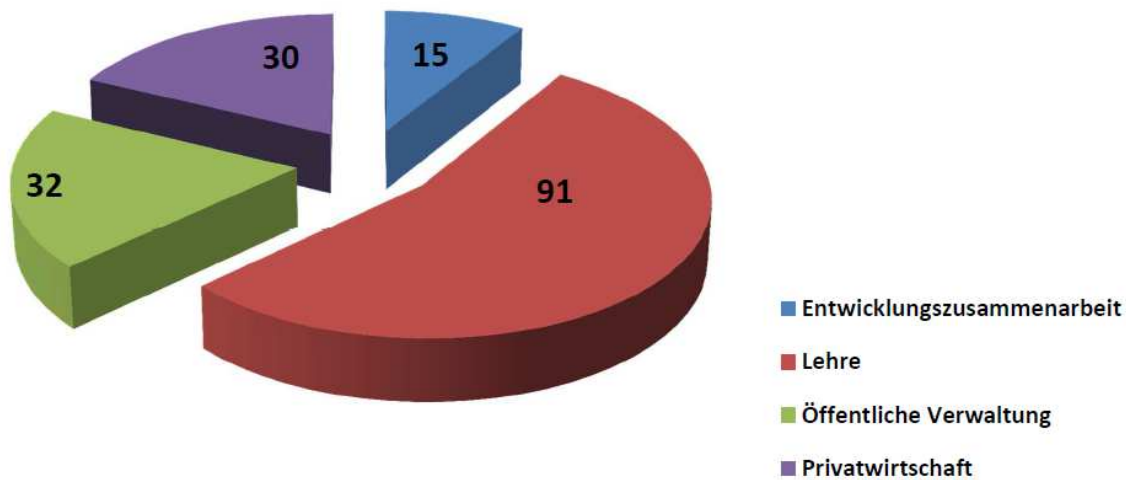


Abbildung 1: Arbeitgeber der Langzeit geförderten RF [n=168]

Die nächste Abbildung zeigte, dass die meisten dieser 15 Personen, die im entwicklungspolitischen Bereich gefördert wurden, in afrikanischen Ländern tätig waren (7), gefolgt von Asien (4) und nur 2 RF im Nahen Osten, bzw., bzw. jeweils 1 Fachkraft in Mittel- und Osteuropa und in Lateinamerika.

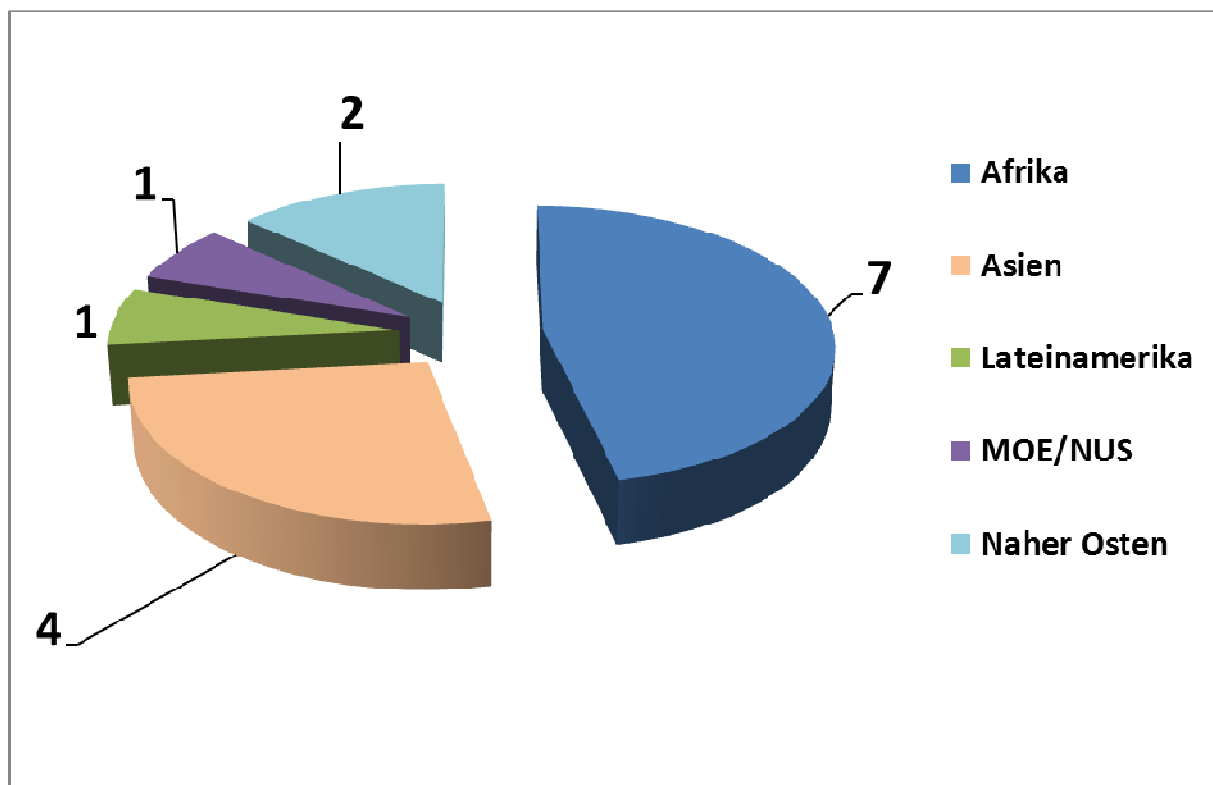


Abbildung 2: Kontinente der geförderten RF bei entwicklungspolitischen Arbeitgebern [n=15]

### 3. Die direkte Wirkung der APA

Im Folgenden wurde deutlich dass die APA-Förderung laut Aussagen der 15 RF im entwicklungspolitischen Bereich ihr Ziel erreicht hatte. Die Abbildung 3 zeigt , dass 11 der RF angaben, dass die vorab zwischen WUS, der Fachkraft und dem Arbeitgeber vereinbarten Ziele wie geplant erreicht wurden und nur 4 RF konnten ihre Ziele mit Einschränkungen erreichen. Weshalb die Ziele nur mit Einschränkung erreicht werden konnten,

begründeten die RF mit der fehlenden Projektfinanzierung des Arbeitgebers, mangelndem Interesse des Arbeitgebers, oder damit, dass der Arbeitsplatz umgebaut wurde und somit das Labor für längere Zeit nicht in Betrieb war wodurch auch die APA nicht eingesetzt werden konnte. In einem Fall berichtete eine RF, dass er erkrankt sei und für längere Zeit nicht mehr Vollzeit tätig sein konnte.

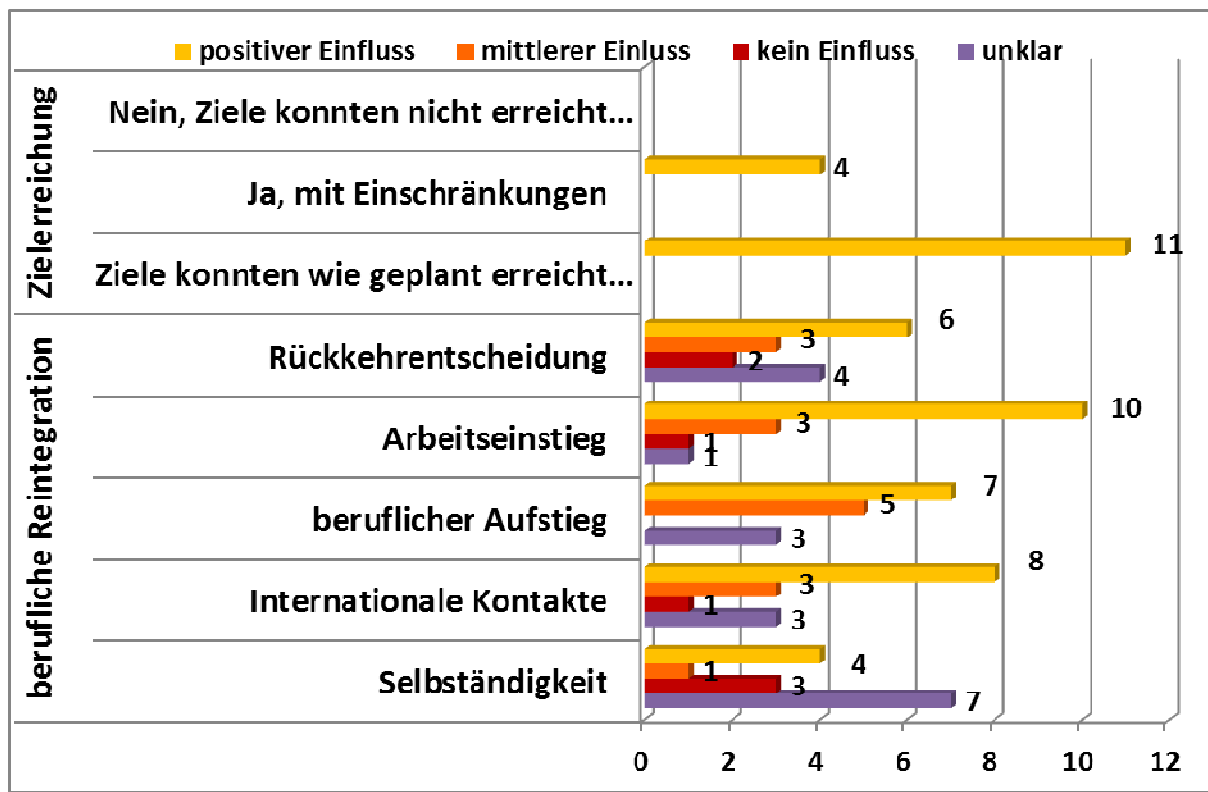


Abbildung 3: direkte Wirkung der APA auf die berufliche Reintegration [n=15]

Die Auswertung zeigt zudem sehr klar, dass die APA-Förderung rückblickend betrachtet einen sehr hohen Einfluss auf den Arbeitseinstieg zu haben schien: Zwei Drittel der RF (10) gaben an, dass sich die APA sehr positiv auf ihren Arbeitseinstieg ausgewirkt habe und 3 RF fanden, dass die APA einen mittleren Nutzen für den Arbeitseinstieg hatte. Besonders deutlich erläuterten Fachkräfte aus den afrikanischen Ländern, wo NROs und landwirtschaftliche Unternehmen häufig sehr schlecht ausgestattet sind, dass die APA sehr hilfreich für den Arbeitseinstieg war. Beispielsweise schrieb eine Fachkraft aus Ghana, der als Agrarwirt in einem landwirtschaftlichen Unternehmen tätig war: „Although I started before the equipment delivery, I started off quite strongly and with the timely arrival of the equipment, I moved to a whole new level with better data access and storage as well as well enhanced training sections“ (s. APA-2548, Sustainability report, 19.07.2015). Eine Fachkraft aus Kamerun, der als Assistant Coordinator in einer kirchlichen Aufklärungsorganisation tätig war, kommentierte: „Fascilitated greatly my reintegration into the work environment in Cameroon“ (s. APA-2537, Sustainability report, 08.04.2015).

Überraschend positiv bewerteten die RF den Nutzen der APA auf die Internationalisierung der eigenen Arbeit. Rund 8 RF gaben an, dass sich die APA-Ausstattung in diesem Punkt sehr positiv ausgewirkt habe. Beispielsweise konnten dank der modernen Ausstattung internationale Forschungsergebnisse ausgetauscht werden. Auch konnten dank der APA berufliche Kontakte nach Deutschland aufrechterhalten werden (per e-mail). In einem Fall schilderte eine Fachkraft aus der Mongolei, die bei der Beratungseinrichtung der Mongolisch-Deutschen Brücke (MDB) tätig war: „Dadurch, dass das MDB Büro gut ausgestattet ist, konnten wir inzwischen viele Gespräche in unserem Büro durchführen. Viele wichtige Gäste (z.B. Leute aus der Botschaft etc.) konnten in unser Büro eingeladen werden“ (s. APA-2191, Nachhaltigkeitsbericht, 07.11.2012). 3 bewerteten die Auswirkungen mittel und nur 1 Person gab an, die Ausstattung hätte gar keine Auswirkungen auf die Internationalisierung gehabt. 3 Personen waren sich nicht darüber im Klaren, ob und welche Auswirkung die APA gehabt haben könnte.

Ebenfalls mehrheitlich positiv bewerteten die RF die Wirkung der APA-Förderung auf ihren beruflichen Aufstieg: 7 RF gaben an, dass die APA eine sehr positive Wirkung hatte, 5 bewerteten den Einfluss als mittel und nur 3 RF

waren sich über die Wirkung im Unklaren. In keinem Fall hatte die APA überhaupt keinen Einfluss auf die berufliche Entwicklung. Die APA schien vor allem die Arbeitsergebnisse zu verbessern, was den Fachkräften zu schnelleren Aufstiegsmöglichkeiten verholfen habe. Z.B. schrieb eine brasilianische RF, der in einer Forschungs-Institution tätig war,; *„Die gute Ausstattung hat mir geholfen, möglichst schnell gute Ergebnisse zu generieren, und mich im Beruf weiterzuentwickeln“* (s. APA-2138, Nachhaltigkeitsbericht, 29.11.2011). In einem Fall berichtete eine RF aus Benin, der bei einer Menschenrechtsorganisation tätig war, dass er dank der APA gute Arbeitsergebnisse vorlegen konnte und er somit einen unbefristeten Vertrag erhalten habe (s. APA-2569, Nachhaltigkeitsbericht, 08.06.2015).

*„Die gute Ausstattung hat mir geholfen, möglichst schnell gute Ergebnisse zu generieren, und mich im Beruf weiterzuentwickeln“* (s. APA-2138, Nachhaltigkeitsbericht, 29.11.2011).

Rund ein Drittel der RF (6) gaben an, dass sich die APA auch auf ihre Rückkehrentscheidung ausgewirkt habe. Hier wurde vor allem darauf hingewiesen, dass das Gesamtpaket der Reintegrationsförderung (Arbeitsplatzvermittlung, Gehaltszuschuss und APA) bei den Fachkräften eine positive Zukunftsperspektive ausgelöst habe. Die bereits oben angesprochene Fachkraft aus Benin äußerte hierzu sehr eindrücklich: *„Die Ausstattung hat meine berufliche Karriere stark beeinflusst, denn ohne dies hätte ich mir die Rückkehr in meine Heimat nicht zugetraut. Ich hatte mich 15 Jahre in Deutschland aufgehalten und wäre wahrscheinlich nicht auf die Rückkehrentscheidung gekommen. Über die konkreten Arbeitsbedingungen bei [NAME Organisation] hatte ich keine richtige Vorstellung. Außerdem wäre ich nicht langfristig, ohne die Ausstattung bei [NAME Organisation] geblieben“* (s. APA-2569, Nachhaltigkeitsbericht, 08.06.2015). In nur 3 Fällen wirkte sich die APA mittel auf die Rückkehrentscheidung aus und in 2 Fällen hatten die Fachkräfte bereits ihre Rückkehrentscheidung getroffen, ohne von der APA zu wissen. In 4 Fällen waren sich die RF nicht sicher, inwiefern die APA-Förderung ihre Rückkehr beeinflusst hat.

Interessant ist, dass immerhin knapp ein Drittel (4) RF angaben, dass sich die APA auch positiv auf ihre Fähigkeiten hinsichtlich einer geplanten Selbständigkeit ausgewirkt habe. Eine Fachkraft aus Kamerun, der als Assistant Coordinator in einer kirchlichen Aufklärungsorganisation tätig war, schrieb hierzu: *“The skills gained have made me more confident and competent at establishing a personal initiative especially in Consultancy Sector”* (s. APA-2537, Sustainability report, 08.04.2015). In einem Fall wurde der Nutzen als mittelstark angegeben, 3 RF gaben an, dass die APA keine Auswirkungen auf Pläne zur Selbständigkeit gehabt habe und die Mehrheit von 7 RF gaben an, dass sie sich nicht sicher seien, welchen Nutzen die APA in diesem Bereich gehabt habe.

#### **4. Beispiele für die Langzeitwirkung der APA-Förderung**

Zwei konkrete Beispiele, eines aus Jordanien, das andere aus der Ukraine, verdeutlichen nun, welche Langzeitwirkungen die Arbeitsplatzausstattung hatte.

##### **4.1. APA-Förderung fördert nachhaltigen Pflanzenschutz**

Das nachfolgende Beispiel fokussierte eine Fachkraft aus Jordanien, die im Sektorschwerpunkt „Umwelt“ an einer staatlichen Universität mit einer Laborausstattung gefördert wurde. Das Beispiel zeigt, dass die APA-Förderung die Sichtweise der Fachkräfte auf entwicklungspolitisch relevante Aspekte verändert hat: Dank der Ausstattung hat sich die Sichtweise der Fachkraft auf Pflanzenschutz in Jordanien nachhaltig verändert. Die Fachkraft, Alumnus der Universität Hohenheim, kehrte im November 2010 nach erfolgreichem Abschluss seines Master-Studiums nach Jordanien zurück. Sein Studium wurde durch ein KAAD-Stipendium gefördert und auch bei seiner Rückkehr erhielt er eine Förderung durch das Programm Rückkehrende Fachkräfte von CIM für seine Tätigkeit an der staatlichen, 1981 gegründeten, Mu'tah University in Karak, Jordanien. Dort arbeitete er in der Abteilung für Pflanzenschutz und Schädlingsbekämpfung. Dieser Abteilung kommt eine besondere Bedeutung zu, angesichts der Wasserknappheit in Jordanien und der oftmals mit Agrarproduktion einhergehenden Verschmutzung durch belastete Abwässer, die wiederum die Pflanzen und Menschen belasten. Daher ist es das entwicklungspolitische Ziel der Abteilung, Agraringenieure auszubilden, die durch ihre Forschung stärkeres Bewusstsein für mehr Pflanzenschutz vorweisen können und dies auch bei der lokalen Bevölkerung fördern.

Die Fachkraft arbeitete seit Dezember 2010 als Dozent für Agrarwissenschaften und Forscher in der Abteilung für Pflanzenschutz und Schädlingsbekämpfung. Zu seinen Aufgaben zählten Lehre und Forschung. Die RF hielt 3 praktische Kurse wie z.B. "Sichere Anwendung von Schädlingsbekämpfungsmitteln" oder "Unkraut-Management"

für insgesamt 50 Studenten. Er führte gelegentlich auch Schulungen für Landwirte durch (zum Beispiel zum sicheren Gebrauch von Düngemitteln). Sein Hauptaufgabengebiet ist Wassermanagement. Da Düngemittel auch Einfluss auf die Wasserqualität im Boden haben, bestand die Aufgabe darin, das Wasser nicht durch umweltschädliche Düngemittel zu belasten und die Wasserqualität nachhaltig zu verbessern. Zu seinen Projekten zählten "The use of nitrogen fertilizers as an environmental acceptable mean for controlling root-knot nematode in Jordan", "Effect of irrigation deficit in controlling root-knot nematodes" und "Options to control cereal leaf miner".



Foto 1: RF in Jordanien arbeitet an der Wachstumskammer für Pflanzen

Es gab hierzu wissenschaftliche Kooperationen mit dem Ministerium für Landwirtschaft, der University of Jordan, der Al-Balqa' University und dem National Centre. Als Leiter der Abteilung für Ernteschutz testete er darüber hinaus neue Getreidesorten, suchte nach neuen effizienten, biologischen Pflanzenschutzmitteln und erforschte die Verbesserung von Obstbaumsorten. Ziel war es, Ernteerträge nachhaltig zu erhöhen. In diesem Zusammenhang erforschte er die Umweltbelastung bei Insekten. Im Labor werden Insekten (z.B. bestimmte Milbenarten) auf Krankheiten, Sterblichkeitsrate und Umweltbelastung getestet. Die Forschung von Insekten (Schädlingen) ist wichtig, weil damit die Pestizide genauer dosiert werden können, was sich positiv auf das Grundwasser auswirkt.

Der Arbeitsplatz der RF war bei Arbeitsbeginn nur mit Kleinmikroskopen, analytischer Waage, Wasserbad, Trockenofen sowie einer Laminar-Air-Flow-Einheit eingerichtet. Doch um seine Arbeitsziele in seinem Spezialgebiet Ernteschutz erreichen zu können, benötigte er noch weitere Geräte. Über die APA-Förderung beantragte er daher im September 2012 eine Ausstattung im Wert von rund 10.000 EUR: ein Laptop und eine Laborausstattung. Das Laptop benötigte er, um 3 Kurse für 50 Studenten halten zu können und seine Forschungsdaten abspeichern zu können. Die Laborausstattung, eine Wachstumskammer für Pflanzen und Insekten,

beantragte die RF, um Insektenkolonien zu erforschen. Die Kammer wurde täglich verwendet. Sie bot die Möglichkeit, Pflanzen und Insekten innerhalb einer kontrollierbaren Umgebung zu studieren, z.B. hinsichtlich der Temperatur und Feuchtigkeit sowie des Lichts. Ziel ist die Erforschung der Umweltbelastung anhand des Zustands der Insekten.

Seit Erhalt der Ausstattung im Dezember 2012 arbeitete die RF daran, dieses Ziel zu erreichen. Dank der modernen Ausstattung, so teilte er im Abschlussbericht mit, habe sich sein Wissen im Bereich Pflanzenschutz sehr erweitert: *"The equipment is very suitable for us, and by using them, we could investigate new sustainable methods for crop protection against harmful insects"* (s. APA-2682, Abschlussbericht, 05.01.2015). Aber die Instandhaltung der modernen Ausstattung brachte auch Probleme mit sich, wie er schrieb: *"However, our concern is that our local techniques and skills may not be able to maintain and repair the equipment in the future in case of functional problems"* (s. APA-2682, Abschlussbericht, 05.01.2015). Problematisch war ebenfalls, dass die Universität neue Laborräume bauen liess, wodurch die Ausstattung für einen längeren Zeitraum nicht eingesetzt werden konnte. In seinem Nachhaltigkeitsbericht bestätigte die RF jedoch wieder den vollständigen Einsatz der Geräte am Arbeitsplatz. Das Arbeitsverhältnis bestehe weiterhin und seine Entscheidung in sein Heimatland zurückzukehren wurde zum Teil positiv durch die APA-Förderung beeinflusst. Dies galt auch für seine berufliche Entwicklung. Auf das Knüpfen von internationalen Kontakten sowie seine Selbstständigkeit hatte die APA allerdings keinen Einfluss. Abschließend schrieb die RF, dass die tägliche Anwendung der Ausstattung sein Denken beeinflusst habe und er nun Probleme im Bereich der Pestizidanwendung in der Agrarwirtschaft anders angehe: *"I must admit that the equipment subsidy is very helpful and improved my technical skills, knowledge and way of thinking of solving insect problems in Agriculture. However, I hope and look forward to copy the German*

**"I must admit that the equipment subsidy is very helpful and improved my technical skills, knowledge and way of thinking of solving insect problems in Agriculture. However, I hope and look forward to copy the German experience in crop protection which we still have to work very hard to achieve it. It is also important to thank your organisation (WUS) for unlimited support, kind cooperation and absolute trust"** (s. APA-2682, Nachhaltigkeitsbericht, 19.11.2015).

*experience in crop protection which we still have to work very hard to achieve it. It is also important to thank your organisation (WUS) for unlimited support, kind cooperation and absolute trust" (s. APA-2682, Nachhaltigkeitsbericht, 19.11.2015). Drei Jahre nach Erhalt der Geräte kann daraus geschlossen werden, dass die Förderung erfolgreich zur Entwicklung des Umwelt- und Pflanzenschutzes in Jordanien beitragen konnte.*

#### **4.2. APA ermöglicht stabilere Strukturen**

Die Fachkraft aus der Ukraine kehrte im Juli 2011 nach erfolgreichem Abschluss ihrer Magisterarbeit im Bereich Rechtswissenschaften in ihr Herkunftsland zurück. Ihr Studium an der Universität Bremen, wurde vom DAAD ein Jahr lang gefördert. Im Rahmen eines mehrmonatigen Praktikums im Deutschen Bundestag erhielt sie zudem ein so genanntes "Internationales Parlamentsstipendium" der Humboldt-Universität zu Berlin. Zuvor beendete sie erfolgreich ihr Masterstudium für Internationale Beziehungen in Czernowitz sowie ihr Fernstudium in Jura an der Nationalakademie der Verwaltung in Kiew. Seit ihrer Rückkehr ins Heimatland wendete sie ihr in Deutschland erworbene Fachkenntnisse erfolgreich als Event-Managerin und Rechtsexpertin für Kinder Jugendliche in Krisensituationen an. Sie leistete somit als Multiplikatorin einen wertvollen Beitrag im früheren Sektorschwerpunkt "Demokratie, Zivilgesellschaft und öffentliche Verwaltung". Daher wurde Ihre berufliche Rückkehr ins Heimatland durch CIM im Programm Migration für Entwicklung mit einem zweijährigen Gehaltszuschuss bis Juli 2013 gefördert.

Ihr Arbeitgeber war die gemeinnützige Organisation "Deutsch-Polnisch-Ukrainische Gesellschaft" (SSDPUG) in der Ukraine. SSDPUG wurde 2005 gegründet, um die demokratische und wirtschaftliche Transformation in den osteuropäischen Ländern sowie die Zusammenarbeit mit Deutschland zu fördern. Das Sozialprojekt wurde von der Deutschen Bundesregierung im Rahmen der EU-Ostpartnerschaft gefördert. Die Gesellschaft beschäftigte damals rund 23 MitarbeiterInnen. Die soziale Einrichtung hatte das Ziel, Kinder und Jugendliche zu fördern, die sich in einer Krisensituation befanden und vorübergehenden oder langfristigen Schutz sowie Zuwendung benötigten. Damals waren 15 Kinder ukrainischer Herkunft in Pflege. Alle hatten Gewalt durch ihre Eltern erfahren oder/und lebten auf der Straße. Die Einrichtung wurde durch eine Reihe von Sponsoren gefördert, dank deren Gelder ein neuer Bau für weitere 24 gesellschaftlich benachteiligte Kinder und für neue Seminarräume erstellt werden konnte. Zu den Aufgaben der Organisation zählte zudem die Fort- und Weiterbildung von Sozialarbeitern, Eltern und Vormund im Bereich pädagogische Konzepte/Erziehung. Im Rahmen der Aktivitäten wurden Kino- und Theaterveranstaltungen für die Kinder und Jugendliche organisiert und darüber hinaus führte die Organisation jährliche Expertenkonferenzen zum Thema Kinderrechte und einen Runden Tisch zur Unterstützung ukrainischer Jugendhilfereform ein. Eine jährliche internationale Konferenz fand zur Unterstützung von rechtlichen, wirtschaftlichen und pädagogischen sowie sozialen Aspekten in der Kinder- und Jugendhilfe statt. Mit den Veranstaltungen wurde der sozial-politische Diskurs in der Ukraine gefördert. Entwicklungspolitisches Ziel war es somit, die (psychische) Gesundheit von in Not geratenen Minderjährigen zu fördern und ihre rechtlich-soziale sowie berufliche Perspektiven in der ukrainischen Gesellschaft zu verbessern. Diese Tätigkeiten trugen indirekt zur gesellschaftlichen Stabilität und Demokratisierung des Landes bei. Es bestanden Kooperationen mit der Deutschen Botschaft in Polen, der Polnischen Botschaft in Kiew, der Internationalen Gesellschaft für Mobile Jugendarbeit (ISMO), dem Ministerium für Sozialpolitik in der Ukraine, dem Deutschen Kinderschutzbund e. V. und mit der polnischen Organisation "Nasz Dom".

Die RF arbeitete seit August 2011 als Event-Managerin für Kinder- und Jugendhilfe im Centrum "Our Kids" der Deutsch-Polnisch-Ukrainischen Gesellschaft. Zu ihren Aufgaben zählte es, die Kino- und Theaterbesuchen für die Kinder zu organisieren und sie plante die pädagogischen Fortbildungsseminare für die MitarbeiterInnen an staatlichen Einrichtungen sowie anderer NGOs. Zudem war sie für die Erstellung von Businessplänen zuständig wie zum Beispiel für die Erweiterung des Hauses um ein drittes Gebäude mit größeren Seminarräumen. Darüber hinaus veranstaltete sie regelmäßig Workshops, Seminare, Konferenzen und Runden Tisch für diverse Zielgruppen - von Sozialpädagogen, Eltern und Vormünder bis hin zu ReferentInnen aus dem Ausland. Themen waren u.a. Kinderrechte, pädagogische Konzepte, Vormundschaftsrecht und die Reformierung der Gesetzgebung in der Ukraine. Die Anzahl der Teilnehmer belief sich auf etwa 10-50 Personen. Die Fachkraft gab ihr in Deutschland erworbenes Wissen rund um Kinderrechte, Erziehung und Gesetzesreform als Multiplikatorin weiter. Ihre in Deutschland erworbenen Kenntnisse des internationalen und europäischen Rechts konnte sie in ihrer Tätigkeit im Centrum "Our Kids" bestens nutzen. Mit ihrer Tätigkeit trug sie wesentlich zu Verbesserung der rechtlich-sozialen Situation der ukrainischen Minderjährigen bei, die sich in einer Notlage befinden und schuf durch die zahlreichen Kooperationen mit deutschen und ausländischen Partnern neue Netzwerke. Durch die Förderung der Kinder und Jugendlichen ermöglichte sie ihnen indirekt einen beruflichen Einstieg, was wiederum



zur nachhaltigen Wirtschaftsförderung beiträgt. Jedoch konnte die RF nicht effektiv arbeiten, da ihr Arbeitsplatz lediglich mit einem veralteten PC eingerichtet war. Um ihre Arbeitsziele erreichen zu können, beantragte sie daher eine mobile PC-Ausstattung: Laptop + Monitor, Zubehör, Drucker, Software als Arbeitsplatzausstattung (APA), die ihr vom World University Service (WUS) im Auftrag des Centrum für Internationale Migration und Entwicklung (CIM) im Wert von rund 2.800 EUR bereitgestellt wurde. Den Laptop mit Zubehör benötigte sie, um rechtliche Informationen zu recherchieren und Materialien für die zahlreichen Seminare, Workshops und Konferenzen sowie Businesspläne erstellen und speichern zu können. Darüber hinaus beantragte sie einen Drucker und einen Scanner zur Erstellung von Broschüren, Einladungen, Programmflyern und Teilnahmezertifikaten sowie Handouts. Desweiteren beantragte die RF verschiedene Software: Photoshop und Illustrator dienen der Bildbearbeitung (z.B. zur Erstellung des Marketingmaterials), Microsoft Visio dient der Visualisierung von komplexen Arbeitsprozessen, der ABBYY Fine Reader ist für das Scannen und die Bearbeitung von Dokumenten und Reden hilfreich und Adobe Professional zur Zusammensetzung verschiedener Dokumente. Schließlich benötigte sie auch einen Monitor, mit dessen Hilfe Flyer und Broschüren mit dem Illustrator-Programms besser erstellt werden konnten.

Die Fachkraft bestätigte den Erhalt der PC-Ausstattung für den 23.08.12. Die Geräte waren vollständig und funktionierten einwandfrei. Sie hatte keine Schwierigkeiten mit dem Händler. Die APA ist vollständig und laut Fortschrittsbericht haben die Geräte die Arbeit der RF sehr erleichtert: Sie konnte zwei monatlich stattfindende Seminarreihen für neue Mitarbeiter und eine internationale Konferenz zum Thema "Vergleich der Jugendgerichtsbarkeitssysteme und Praktiken" für 40 Personen mit 8 internationalen und nationalen ReferentInnen organisieren. Desweiteren hatte sie das Budget ihres Arbeitgebers gut vorab kalkuliert, für neue Projekte einen Businessplan erstellt und Datenbanken, Templates für die Planung und Durchführung von Events erstellt. Mit einem Newsletter wurden inzwischen die Mitglieder über aktuelle Events informiert. Die gesamte Organisationsstruktur in der Projektabwicklung und Öffentlichkeitsarbeit habe sich somit nachhaltig verbessert: *"Dank der Ausstattung habe ich auch meine Arbeitsweise effizienter gemacht. Meine Organisation konnte ein großes Kulturprojekt organisieren, für dessen Organisation ich zuständig war. Ab Oktober 2012 hatte ich unter Leitung des oscarpremierten Filmregisseurs Volker Schlöndorff und bekannter auf allen Kontinenten, Choreographen Marc Bogaerts, die Vorbereitung des Projekts angefangen. Das Projekt war eine Aufführung für Waisenkinder, die für 800 Personen im Staatstheater aufgeführt wurde. Sogar ein Film ist dabei bei ARTE entstanden und wir konnten Dank Fundraising das Projekt fortsetzen. Das Projekt läuft auch heute noch weiter"* (s. APA-2684, Telefonat am 22.06.2016). Zwar gab es einige Verzögerungen in den einzelnen Projekten - da die EU-Finanzierungsmittel noch nicht komplett freigegeben waren - jedoch konnte die RF im Juni 2014 in ihrem Abschlussbericht erfreulicherweise mitteilen, dass sie inzwischen alle Arbeitsziele dank der Ausstattung erreicht habe. Sie kommentierte die APA Förderung entsprechend positiv mit den Worten *"Ich wollte mich gerne bei Ihnen für die Unterstützung bedanken! APA-Ausstattung hat meine Arbeit bei SSDPUG komfortabel gemacht. Ich konnte alle meine Aufgaben schnell und effektiv erledigen"* (s. APA-2648, Abschlussbericht, 26.06.2014). Im gemeinsamen Telefonat (22.06.2016) betonte die RF, dass die kleine, aber dennoch sehr effektive Ausstattung auch noch heute von ihrer ehemaligen Assistentin genutzt würde und somit zur nachhaltigen Strukturfestigung beitrage. Vor allem der Drucker sei von der ganzen Belegschaft genutzt worden, was einerseits positiv sei, andererseits habe man dann aber auch als Fachkraft weniger Kontrolle über die sachgerechte Nutzung der Geräte. Das Beispiel zeigt, dass die Förderung einer einzelnen zurückgekehrten Fachkraft nicht nur deren persönliche berufliche Karriere fördern kann, sondern auch nachhaltig professionellere administrative Strukturen schaffen kann. Inzwischen hat die RF ihre Karriere in der Ukraine fortgesetzt: seit Januar 2016 arbeitet sie für die beiden deutschen Organisationen Engagement Global (dt.-ukrainische Städtepartnerschaften) und GIZ (Projekt zu Binnenflüchtlingen in drei Kommunen).



Foto 2: RF in der Ukraine bei der Arbeit mit geförderten Laptop + Monitor

## 5. Fazit: APA macht die Arbeit effizienter und bewirkt Perspektivwechsel

Zusammenfassend zeigte die Auswertung, dass sich die APA-Förderung vor allem positiv auf den unmittelbaren Berufseinstieg der Fachkräfte ausgewirkt hat. Aber auch Internationalisierung und die langfristige berufliche Karriere wurden durch die APA gefördert. Die Entscheidung zur Rückkehr konnte die APA jedoch nur bedingt – in Zusammenhang mit dem Gesamtpaket der Reintegrationsförderung – positiv beeinflussen. Selbst auf eine mögliche Selbständigkeit wirkte sich die APA-Förderung indirekt positiv aus: durch das effektivere Arbeiten mit

modernen Geräten. Doch es wird auch deutlich, dass die Arbeitgeber Sorge tragen mussten, dass die APA sachgerecht eingesetzt werden konnte. Im Fall des Fallbeispiels in Jordanien konnte die APA aufgrund von Umbauarbeiten für längere Zeit nicht genutzt werden. Die geplanten Ziele ließen sich so nur teilweise im vorhergesehenen Zeitraum von 2 Jahren erreichen. Allerdings war die Wirkung der relativ teuren Ausstattung insgesamt betrachtet sehr hoch: die Ausstattung hat nicht nur die Arbeitsergebnisse verbessert und beschleunigt, sondern überhaupt neue Forschungsansätze in einem für Jordanien immens wichtigen Sektor – dem des Pflanzen- und Wasserschutzes – ermöglicht. Die APA war somit nicht nur für die RF eine individuelle Förderung für ihren beruflichen Einstieg und die Karriere, sondern konnte auch unvorhergesehene positive Nebeneffekte bewirken. Dies zeigte der Fall in der in die Ukraine zurückgekehrten Fachkraft umso deutlicher: Die Förderung in der gemeinnützigen Kindernothilfe hat gezeigt, dass sich die Arbeit der Fachkräfte mit der Ausstattung auch strukturell bemerkbar macht: Dank der effektiven Arbeit mit der modernen APA konnte ein gemeinnütziges Theater-Projekt für Waisenkinder langfristig etabliert werden und sich somit „vom Projekt zur Struktur“ wandeln.

Zusammenfassend zeigt sich, dass die geförderte Ausstattung, also moderne technische Labor- und Computergeräte sowie Fachliteratur eine sinnvolle Ergänzung der reintegrationsbegleitenden Maßnahmen wie Transport- und Reise- sowie Gehaltszuschuss darstellte und von den RF mehrheitlich positiv ausgeschöpft wurde. So konnte bereits eine relativ geringe Fördersumme einen strukturellen Nutzen bewirken (s. Beispiel Ukraine).

Stand: 30.06.2016

Interne Evaluierung WUS/ APA-Förderung

Erstellt von: Dr. Julia Boger

Email: boger@wusgermany.de